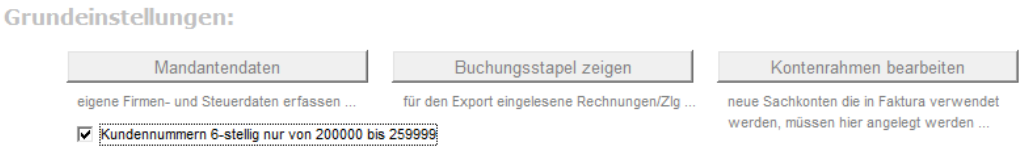
Das Exportmodul übernimmt die Daten aus easy2000 Fakturierung und exportiert diese im BMD-Format zur Weitergabe an den Steuerberater.

Vorgangsweise:

1. Starten Sie bitte die **Fakturierungssoftware** und exportieren die Daten im Hauptmenü „Daten-Import/Export“. Wenn Sie beim Setup von easy2000 *nicht* die vorgeschlagenen Installations-Ordner verwenden, dann ist in der Fakturierungssoftware der entsprechende Ziel-Ordner auszuwählen.

2. Starten Sie das FIBU-Exportmodul und nehmen die **Grundeinstellungen** vor. Wenn in der Fakturierung neue Konten verwendet werden (Verwaltung / Steuersätze) sind diese im EXPORT-Modul entsprechend anzulegen. Sehen Sie dazu bitte die Hinweise im Abschnitt „Kontenverwaltung“ weiter unten. Wenn Sie **6-stellige Kundennummern** verwenden haken Sie bitte die Checkbox an. Sehen Sie bitte die Hinweise weiter unten bei „Hinweise zu 6-stelligen Kundennummern“.



3. Löschen Sie einen eventuell vorhandenen **alten Buchungsstapel** um nur neue Buchungen zu exportieren. (siehe nächste Abbildung)

4. Lesen Sie dann die **Kundendaten** ein (nur bei Export für doppelte Buchführung erforderlich). Dadurch werden für den Export erforderliche Kunden-Konten automatisch angelegt.

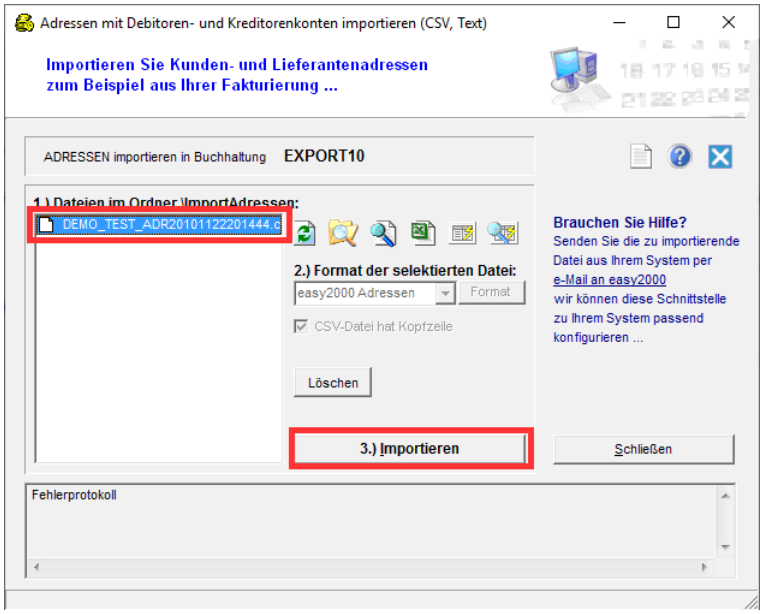
5. Lesen Sie die **Buchungen** ein.

6. Exportieren Sie die Buchungen im **BMD-Format**:

Es wird ein Ordner mit den zu übermittelnden Dateien geöffnet.

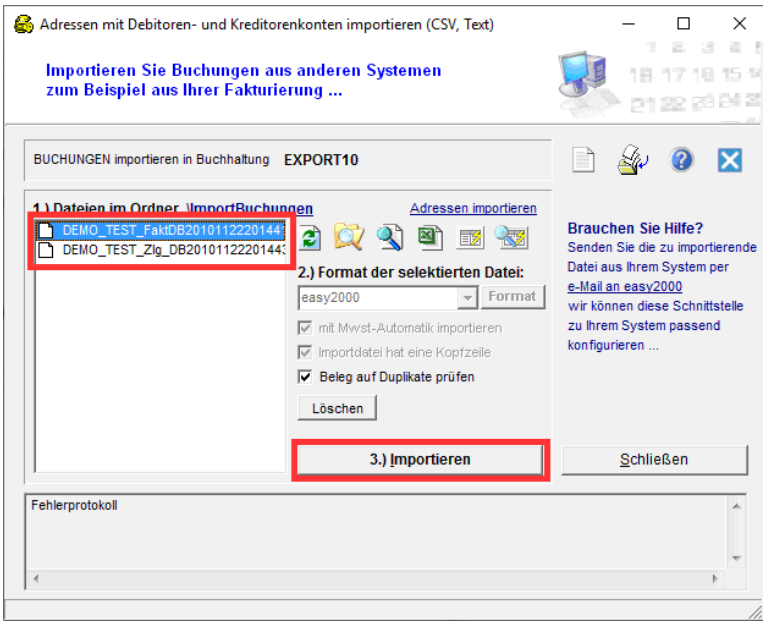
Einlesen der Kundendaten:

Wählen Sie in folgendem Fenster die von der Fakturierung erstellte Datei aus und klicken auf „Importieren“:



Einlesen der Buchungen:

Wählen Sie in folgendem Fenster die von der Fakturierung erstellte(n) Datei(en) aus und klicken auf „Importieren“:

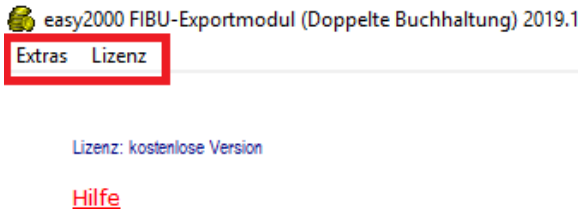


Für den Export in eine doppelte Buchführung können wahlweise RECHNUNGEN sowie ZAHLUNGEN eingelesen werden.

Nach dem Import können die eingelesenen Dateien wahlweise gelöscht werden, damit der EXPORT je Rechnung und Zahlung nur einmal durchgeführt wird.

Pulldown-Menüpunkte:

Die Pulldown-Menüpunkte sind nur für die Lizenz- und Freischaltung oder für Wartungstätigkeiten erforderlich:



Extras / Explorer öffnen – öffnet den Windows-Explorer mit dem Ordner von easy2000 (nur für Wartungstätigkeiten)

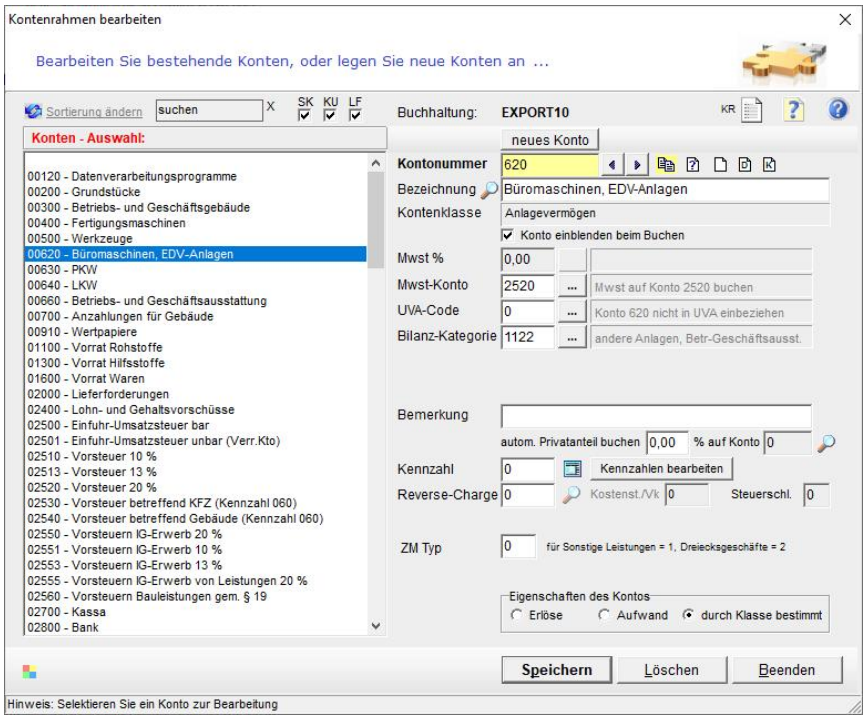
Extras / Buchhaltungsdaten freigeben – Gibt die Buchhaltungsdaten im Netzwerk bei mehreren Benutzern frei. Dieser Menüpunkt ist nur nach Aufforderung vom Programm auszuführen.

Lizenz / 1. Lizenz- und Registrierungscode – Wählen Sie bitte diesen Menüpunkt um Ihren Lizenzcode einzufügen.

Lizenz / 2. Freischaltcode einfügen – Wählen Sie diesen Menüpunkt bitte um Ihren endgültigen Freischaltcode einzufügen.

Kontenverwaltung

Wenn in der Fakturierung neue Konten verwendet werden (Verwaltung / Steuersätze) sind diese im EXPORT-Modul entsprechend anzulegen:



Anlegen eines neuen Kontos

Klicken Sie auf den Button „neues Konto anlegen“. Geben Sie in das Feld Kontonummer eine neue Kontonummer (Hauptbuch 4-stellig, Kunden ab 10.000 Lieferanten ab 40.000) ein. Anschließend erfassen Sie die Kontodaten und klicken auf den Button Speichern.

Kontonummer

Durch die Kontonummer bestimmen Sie, zu welcher Kontenklasse des Einheitskontenrahmens (EKR) das Konto gehört:

Kontonummer	**Kontoklasse**
1-999	Anlagevermögen
1000-1999	Vorräte
2000-2999	Umlaufvermögen
3000-3999	Verbindlichkeiten
4000-4999	**Betriebliche Erträge**
5000-5999	Materialaufwand
6000-6999	Personal
7000-7999	sonstiger betrieblicher Aufwand
8000-8999	Finanz + Steuer
9000-9999	Abschlusskonten
10000-69999	Kundenkonten
*) 70000-65000	Lieferantenkonten

Der erweiterbare Kontenrahmen von easy2000 ist nach dem österreichischen Einheitskontenrahmen (EKR) aufgebaut.

Hinweis: Entsprechend der Kontoklasse werden einige Eingabefelder der Eingabemaske aktiviert oder deaktiviert weil Sie für manche Kontenklassen relevant sind, für andere nicht.

Bezeichnung

Hier ändern oder erfassen Sie die Bezeichnung des Kontos.

Mwst %

Dieses Eingabefeld ist nur für Umsatzsteuer- und Vorsteuer-Konten relevant.
Hier geben Sie den Mwst %-Satz zur Berechnung der Mehrwertsteuer ein.
Der hier angegebene %-Satz wird zur Berechnung der Steuerbeträge verwendet.

Mwst-Konto

Dieses Eingabefeld ist nur für Aufwands- und Ertragskonten relevant. Hier bestimmen Sie, auf welches Steuerkonto die Steuerbeträge, für Buchungen auf dieses Konto, gebucht werden. Das Mehrwertsteuerkonto muss bereits existieren

Daraus ergibt sich folgende Vorgehensweise: Bearbeiten Sie zuerst die Mehrwertsteuerkonten und geben Sie dort die Mehrwertsteuer % Sätze an, anschließend bearbeiten Sie die Aufwands- und Ertragskonten und geben die entsprechenden Mehrwertsteuerkonten an.

Konto löschen

Konten für die noch keine Buchungen existieren, können endgültig gelöscht werden. Falls Buchungen zu einem Konto existieren kann es nicht gelöscht werden und ein entsprechender Hinweis wird ausgegeben.

Konto Speichern

Drücken Sie anschließend den Button *Speichern* um die Kontodaten zu speichern.

Beispiel: neue Konten anlegen

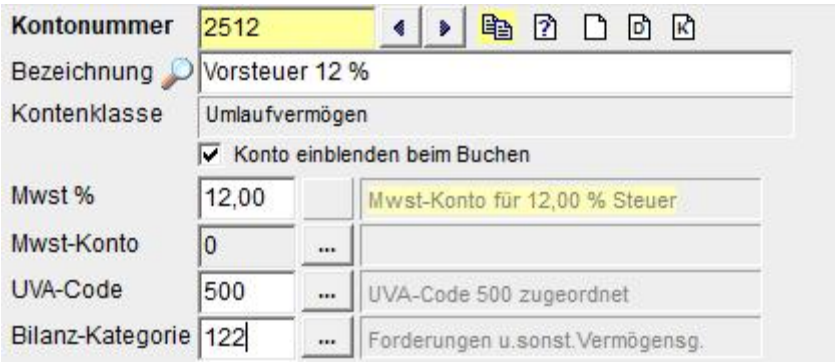
In diesem Beispiel nehmen wir an Sie haben die Aufgabe einen „Wareneinkauf Weinumsätze mit 12 % Mwst“ zu verbuchen.

20% Normalsteuersatz
10% ermäßigter Steuersatz
12% für Weinumsätze durch landwirtschaftliche Betriebe
16% für Jungholz und Mittelberg
10% Zusatzsteuer für pauschalierte Landwirte
8% Zusatzsteuer für pauschalierte Landwirte

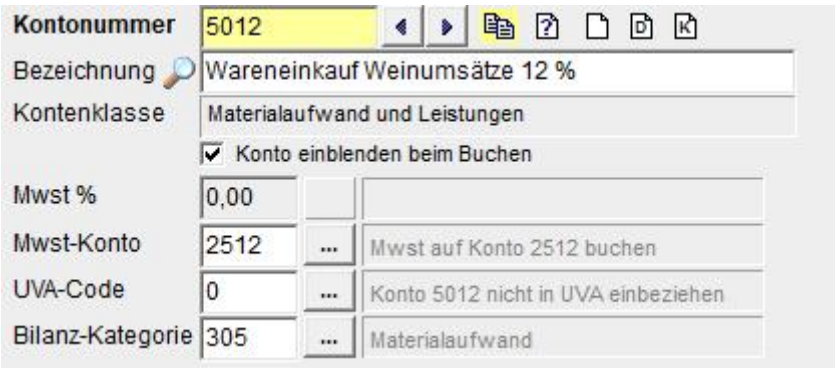
Abbildung: verschiedene Steuersätze in Österreich

Für diese Aufgabe sind folgende neue Konten mit „Kontenrahmen bearbeiten“ anzulegen:

- **Konto 2512 Vorsteuer 12 %** bei diesem Konto werden die 12 % Steuer im Feld „Mwst %“ eingegeben:



- **Konto 5012 Wareneinkauf Weinumsätze 12 %** bei diesem Konto wird das vorher angelegte Vorsteuerkonto 2512 im Feld Mwst-Konto eingetragen:



Durch die Eingabe des Steuersatzes beim Vorsteuerkonto und die Eingabe des Mwst-Kontos beim Aufwandskonto wird die Steuer berechnet und exportiert.

Hinweise zu 6-stelligen Kundennummern

Das BMD-Modul erwartet 5-stellige Kundennummern von 10000 - 69999, daher werden die 6-stelligen Ku.Nr. beim Import wie folgt automatisch gekürzt: minus 200000 + 10000.

Das heißt auf dem Buchungsstapel im BMD-Modul sind die Kundennummern 5-stellig sichtbar.

Beim BMD-Export werden die Ku.Nr. wieder automatisch auf 6-stellig erweitert durch minus 10000 + 200000.

Achtung: die in der Fakturierung verfügbaren Kundennummern für "Diverse Kunden" mit dem Zahlenbereich 69999 bzw. 699999 dürfen nicht verwendet werden weil sie im BDM-Modul nicht verarbeitet wer